

Kololi: Senegambia Region

Kololi war die Keimzelle des gambischen Tourismus

Wir befinden uns nun am lebhaftesten Komplex rund um das traditionsreiche Senegambia Hotel. Auch hier finden Sie kein gambisches Dorfleben mehr, sondern eine umtriebige touristische Infrastruktur. Auf der Touristenmeile „Senegambia Strip“ ist von morgens bis spät nachts etwas los, zusätzlich werben Massagesalons, ein Golfplatz und ein kleiner Naturpark um die Gunst der Urlauber. Sie können sich hier einen Jeep mieten oder auch nur ein Fahrrad, Vogelfütterungen beobachten oder die Atlantikwellen im Speedboot bezwingen. Wer gerne mit den drin ist im Geschehen und schon mal die Nacht zum Tage macht, der ist hier gut aufgehoben. Auch Anspruchsvollen wird die Region durch gute, traditionsreiche Hotels und eine breite kulinarische Auswahl gerecht.

Hier dreht sich alles um die Touristen

Foto rechts: Auch viele Gambier genießen ihre Freizeit am Strand

Hotels in Kololi / Senegambia Strip

Senegambia Hotel: Tel. 4462717, Fax 4463811, email: info@senegambiahotel.com, www.senegambiahotel.com. Das weitläufige traditionsreichste Hotel Gambias mit 351 Zimmern ist schon etwas in die Jahre gekommen, aber dafür ist hier nichts neumodisch oder steril. Es hat einen ganz spezifischen Charakter und beherbergt eine grandiose Vogelwelt in seinem riesigen Garten (täglich um 11.30 Uhr Geier-Fütterung). Morgens und abends gibt es reichhaltige Buffets, fast täglich Abendshows und tagsüber Musik und Animation am Hauptpool, zudem mehrere Bars mit Fassbierausschank, eine Pizzeria und einen zusätzlichen Pool mit Strandbar direkt am Meeresstrand. Dieses Mittelklassehotel hat etliche Stammgäste. Preise: ÜF je nach Saison ab 31 €/DZpP und 40 €/EZ, Zimmersafe gegen Gebühr.

Kairaba Beach Hotel: Tel. 4462940, Fax 4465870, email: info@kairabahotel.com, www.kairabahotel.com. Einst war es das beste Hotel des Landes, doch Service und Zimmer verraten inzwischen das Alter der Anlage. Der herrliche Garten mit üppiger Vogelwelt, Flughunden, Nilwaranen und Meerkatzen gleicht das für Naturfreunde aus. Besonders originell sind die Kuhreier, die sich täglich etwa zur "Happy Our" einfinden und im Pool baden. Die Standard-Zimmer liegen an der unruhigen Hoteleinfahrt, empfehlenswerter sind die "Deluxe"-Zimmer

im Garten. Von den zwölf Gebäudekomplexen á acht Zimmern liegen Nr. 1, 2, 11 und 12 am Meer (oft windig, hohe Luftfeuchtigkeit). Nr. 7 und 8 schließen direkt an Rezeption und Frühstücksraum an. Ruhig mit Gartenblick liegen Nr. 3 bis 6, 9 und 10. Alle Zimmer haben deutsche Steckdosen, und es gibt Nichtraucherzimmer. Gelegentlich finden Vogelrundgänge statt, die Sternwarte öffnet wetterbedingt an manchen Abenden (gegen Gebühr). Das Hotel bietet eine Eisdiele, die Bar Havanna Club, eine Pizzeria und Abendbuffets am romantisch beleuchteten Pool. Preise: ÜF je nach Saison ab 57 €/DZpP und ab 103 €/EZ.

Holiday Beach Club Hotel: Tel. 7768006, email: hbc.gambia@yahoo.com, www.holidaybeachclubgambia.com. Einfache ältere Strandanlage direkt neben dem Kairaba Beach Hotel. Bescheidene Bungalows mit Ventilatoren und Mini-Terrasse ohne Privatsphäre, großem Poolbereich und Restaurant. Die meisten Gäste kommen aus Großbritannien. Preise: ÜF ab 30 €/DZpP und 51 €/EZ.

Kololi Beach Resort: Tel. 4464897, Fax 4463257, email: bookings@kololi.com, www.kololi.com. Der weitläufige Club mit zweistöckigen Ferienhäusern, Pool, Shop, Restaurant und Golfplatz ist eine gepflegte Time-Sharing-Anlage, die inzwischen auch Nichtmitgliedern offen steht. Mehrheitlich britische und chinesische Gäste. Preise: Apartments zur Selbstversorgung ab 74 €/Nacht, Villen ab 300 €/Nacht.

Sunu Hotel (ehemals Sarge's Hotel): Tel. 4460510, Fax 4460515. Mittelklassehotel unter gambischer Leitung, das an der Straße hinter dem Kairaba Hotel liegt. Die klimatisierten Zimmer haben Balkone zum Innenhof und sind mit Kühlschrank und Wasserkocher ausgestattet, einige Studios auch mit Küchenzeile. Im Innenhof liegen ein schmuckloser Pool, ein Massagesalon und ein Restaurant. Preise: ÜF ab 30 €/DZpP und 47 €/EZ.

Paradise Suites Hotel: Bertil Harding Highway, Tel. 4463439, email: gmparadisehotel@outlook.com, www.paradiseparadise.com. Ferienwohnungen unterschiedlicher Größe in tropischem Garten mit Pool und Restaurant, jedoch nahe dem Bertil Harding Hwy gelegen, zum Strand sind etwa 300 m zu laufen. Preise: ab 28 €/DZpP und 55 €/EZ.

Seaview Gardens Hotel: Tel. 4466660, Fax 4466650, email: reservations@seaviewgardenshotel.com, www.seaviewgardenshotel.com. Eine kleinere Hotelanlage neben den Paradise Suites, ebenfalls nahe der Hauptstraße gelegen. Der etwas beengte Poolbereich wurde nett angelegt. Mit Restaurant. Preise: ÜF ab 25 €/DZpP und 48 €/EZ.

Balafon Beach Resort: Tel. 2026200, email: info@balafonresort.com, www.balafonresort.com. Das neue kleine Erwachsenenresort erstreckt sich mit Rundbungalows, Pool und Spa am Strand neben dem Djembe Beach Resort. Preise: ÜF ab 49 €/DZpP und 54 €/EZ.

Djembe Beach Resort: Tel. 2026200, Fax 4466701, email: info@djemberesorts.com, www.djemberesort.com. Das ehemalige

Sunswing Hotel liegt auf Höhe des Poco Loco Strip direkt am schönen Strand und bietet zahlreiche Zimmer und Selbstversorger-Bungalows innerhalb einer beschaulichen Anlage mit Pool, Restaurant und Beach Bar (Fassbier zu günstigen Preisen). Gute Mittelklasse, moderne Zimmereinrichtung, freundlicher Service – zu empfehlen! Preise: ÜF ab 38 €/DZpP und 57 €/EZ.

Djeliba Hotel & Spa: Tel. 9210081, email: info@djelibahotel.com, www.djelibahotel.com. Ein ruhiges Mittelklassehotel mit Massagesalon und Pool, das hinter dem Djembe Resort und damit nicht direkt am Strand liegt und über 74 Zimmer und Apartments verfügt. Familiäre Atmosphäre. Preise: ÜF ab 31 €/DZpP und 46 €/EZ.

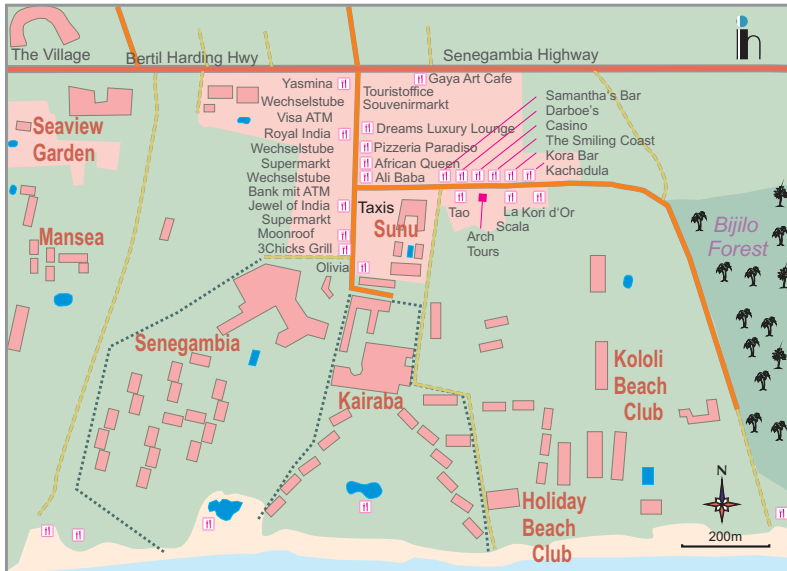
Bamboo Garden Hotel: Tel. 4463079, Fax 4463811, email: info@bamboohotel.com. Relativ nahe beim Senegambia Highway liegt dieses kleine, einfache Resort mit 58 Zimmern und Pool. Viele Stammgäste. Preise: ÜF ab 17 €/DZpP und 26 €/EZ.

Mansea Hotel: Tel. 4461188, Fax 4465010, email: info@manseabeachhotel.com, www.manseabeachhotel.com. Mehrstöckige Hotelanlage mit 126 Zimmern, die etwa 300 m vom Strand in einem einsamen Bereich zwischen der Poco Loco Road und Kololi liegt. Preise: ÜF ab 22 €/DZpP und 31 €/EZ.

Unsere Meinung

Es gibt schönere Strände in Gambia, aber keine besseren, wenn man mitten im lebhaften Zentrum sein möchte, um abends auszugehen.





What's On in der Senegambia Region?

Strände

Von Kololi kann man in beiden Richtungen endlose Strandwanderungen unternehmen. Weil der Atlantik hier kontinuierlich Land raubt, musste der Strand mehrfach aufgeschüttet werden. Besonders deutlich wird dies im Bereich des Senegambia Hotels.

Tipps für Vogelfreunde

Vorbildliches Angebot im Senegambia Hotel: Täglich um 11.30 Uhr findet im Hotelgarten eine Greifvogel-Fütterung statt, zu der sich stets zahlreiche Milane, Kappengeier und Schildkräben einfinden (Foto S. 94). Vogel-



experten bieten hier zusätzliche Exkursionen an. Auch im Garten des Kairaba Hotels und im Bijilo Forest Reserve (S. 96) kann man Vögel wie Scharlachwürger und Bienenfresser beobachten. An den Hotelpools lassen sich gerne die Kuhreihher zum Trinken nieder.

Einkaufen und Geldwechsel

Die "Meile" Senegambia Strip bietet alles: Einen Craft Market für Souvenirs, zwei Supermärkte, die abends lange offen haben, mehrere Wechselstuben, die Standard Chartered Bank und zwei Geldautomaten. Tipp: Je weiter die Wechselstube von den großen Hotels entfernt liegt, umso besser wird der Wechselkurs! Apotheken findet man im Kairaba Hotelkomplex und an der Kreuzung zum Bertil Harding Highway.

Taxis & Mietwagen

Am großen Taxistand dürfen nur die teuren grünen Toursitentaxis warten (Tel. 9980003). Fahrten nach Bakau, zum Abuko Reserve oder zum Flughafen kosten je 800 D, nach Banjul 1000 D. Buschtaxis und gelbe Taxis dürfen nicht im Senegambia Strip warten, halten jedoch an der Gabelung zum Bertil Harding/Senegambia Highway.



Mietwagen

AB Rent a Car: Tel. 4460926, 9320776, www.ab.gm. Niederlassung neben dem Maroun's Supermarkt am Bertil Harding Hwy.
Afriq Cars: Tel. 3344443, 7700900, www.afriqcars.com. Büro beim „Village Complex“ am Senegambia Highway.
Rentacar Gambia: Tel. 3197575, www.rentacargambia.com. Das Büro liegt 200 m in einer Straße, die gegenüber der Atlas Tankstelle vom Bertil Harding Hwy abzweigt. Siehe außerdem: S. 182f, 208.



Massage & Wellness

Fürs Wohlbefinden offerieren Massagestudios in zahlreichen Hotels Spa Treatments, Massagen (ca. 10 €/20 Min.), Aromatherapie und Schönheitspflege. Im Djelibba Hotel gibt es auch einen Hammam.

Golfen

Beim Kololi Beach Club dürfen auch Besucher gegen eine Greenfee von ca. 20 € den 9-Loch-Golfplatz benutzen. Tel. 4464897.



Reisebüros für Ausflüge

Es wimmelt hier von Ausflugsangeboten, die den Besuchern von jungen Gambiern per Handzettel auf der Straße feilgeboten werden. Zu den renommierten und zuverlässigen Anbietern zählen:

Arch Tours: Tel. 9906890, www.arch-tours.com. Das Büro liegt schräg gegenüber dem Eingang zum Sarge's Hotel. Arch Tours unternimmt in kleinen Gruppen ein- und mehrtägige Ausflüge zu allerlei Sehenswürdigkeiten.

Bushwhacker Tours: Tel. 9912891, www.bushwhackertours.com. Kleinerer Anbieter mit ähnlichem Programm, neben dem Jewel of India Restaurant gelegen.

Gandah Surf School

Am Strand von Kololi eröffnete 2018 der karibische Kitesurfer Tom Maria eine Kitesurferschule. Er bietet Einzel- und Gruppenunterricht und vermietet auch Kitesurfbretter (15 €/halber Tag) Tel. 7220393, email: gandahsurfschool@gmail.com.

Fitness Center

Beim Seaview Plaza am Bertil Harding Highway kann man bei „Elite Fitness“ täglich seinen Körper stählen und anschließend saunieren. Im Angebot sind auch Kampfsportarten, Aerobic und Yoga. Tel. 7900561, www.elitefitness.gm.

Touristen-Polizei

An der Kreuzung zum Senegambia Strip befindet sich zur Sicherheit der Touristenregion ein stationärer Polizei-Checkpoint (Tel. 4496016).

Tourist-Guides & Information

Ein kleines Büro der Tourist Info liegt an der Kreuzung zum Senegambia Highway.

Außerdem warten zwischen den Hoteleingängen von Senegambia und Kairaba Hotel offizielle „Tourist Guides“, um Besucher bei ihren Unternehmungen zu begleiten und Hilfestellung zu leisten. Sie verlangen dafür 1000 D pro Tag (plus Trinkgeld).



Tipps zum Essen und Trinken

Ali Baba: Tel. 7611111. Gambisch-europäische Küche. Hier ist fast rund um die Uhr Betrieb. Neben dem Straßenlokal gibt es einen Innenhof, in dem abends manchmal zur Livemusik getanzt wird.

Paradiso Bar & Restaurant: Tel. 4462177. Pasta und Pizza gibt es hier für 6–8 €.

Gaya Art Café: Tel. 3774022. Freunde ausgefallener Kochkunst kommen hier auf ihre Kosten. Das etwas außergewöhnliche Restaurant liegt am Senegambia Hwy.

Scala: Tel. 4460813. Feine Steaks und mehr. Sonntags Grill Night für 12 €.

Darboe's Gambian Restaurant: Tel. 7816814. Authentische gambische Küche.

Al Rawshe: Tel. 7722821. Beliebtes libanesisches Restaurant, freitags Buffet für 11 €.

Tao: Tel. 4461191. Thailandisch angehauchte, mild gewürzte Küche unter dänischer Leitung. Donnerstags Buffet für 10 €.

Sea Shells Bar & Restaurant: Tel. 7760070. Internationale Küche in einer gepflegten Atmosphäre am Bertil Harding Hwy in Richtung Bijilo. Ein Tipp für Anspruchsvolle.

Senegambia Hotel: Große Auswahl zum fairen Preis und frisch gepapptes Fassbier bieten die Themenbuffets für 14 €. Romantischer diniert man allerdings im **Kairaba Hotel** beim Buffet am Pool (26 €). Legere Strandrestaurants wie die **Cabana's Beach Bar**, Tel. 7506995, wetteifern um Gäste mit lässiger Musik, coolen Drinks und gambischen Spezialitäten.

Info: Zahlreiche Lokale offerieren zudem eine Happy Our für Getränke ab 17 Uhr.

Nightlife

Gelegentlich wird abends im Ali Baba zur Livemusik getanzt. Nach 22 Uhr geht es richtig los an der Bar im Kololi Casino und an den Slot Machines, beim Pokern, Roulette und Black Jack. Dort gibt es auch eine Lounge, das Aquarius Café, Tel. 4460247.

Selbstversorgung

Die größte Auswahl bieten die Supermärkte Maroun's und Ypress am Bertil Harding Highway. Kleiner und etwas teurer sind der Right Choice Supermarket und der kleine Laden neben dem Senegambia Hotel.



Bijilo Forest Reserve (Monkey Park)

Der 1950 gegründete und 51,3 ha kleine Park sollte zunächst der kontrollierten Nutzholzgewinnung dienen. Doch erwies sich der Wald als zu klein und unrentabel, außerdem nahm die illegale Abholzung drastisch zu. So wurde der Park 1982 unter Schutz gestellt und mit Unterstützung der deutschen GTZ umgezäunt, ein Naturlehrpfad errichtet und 1991 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute gilt das Waldreservat als **letzter natürlicher Küstenwald** mit einer Vielzahl an Pflanzenarten. Zu den auffälligsten Bäumen zählen skurrile Baobabs, Zimtapfel-Annonen, Rote Baumwollbäume, Feigenbäume und die riesigen Öl- und Borassuspalmen. Die vielseitige Vegetation bietet zahlreichen Tierarten wie Geiern, Adlern, Eulen sowie Waranen, Buschhörnern, bunten Schmetterlingen und verschiedenen Affen einen geschützten Lebensraum. Während die scheuen **Roten Colobusaffen** kaum die sicheren Baumwipfel verlassen, bedrängen neugierige **Grüne Meerkatzen** die Besucher, um sich mit Erdnüssen füttern zu lassen. Dies ist zwar eigentlich nicht mehr erlaubt, seit



die Meerkatzen immer aggressiver wurden; die meisten Guides füttern die Tiere trotzdem an.

Der Park öffnet täglich von 7–19 Uhr. Beste Besuchszeiten sind morgens und der späte Nachmittag. Der Eintritt beträgt 150 D (ab zehn Jahre); halten Sie die Gebühr möglichst passend bereit. Der Eingang liegt am Bertil Harding Hwy ca. 1 km südlich der Senegambia-Zufahrt. Zahlreiche Guides bieten sich hier gegen ein Trinkgeld als Führer an, wobei man sich auch problemlos allein zurechtfindet.

Der "Monkey Park", wie er landläufig heißt, ist in **vier Wandersektionen** aufgeteilt, die aneinanderfolgen und je ca. 30 Min. dauern (als Rundweg insg. zwei Stunden). Die erste Sektion mit grünen Baummarkierungen ist leicht zu gehen; hier halten sich auch die meisten Meerkatzen auf. Im zweiten, rot gekennzeichneten Bereich muss man einige Steigungen mit Treppen bewältigen. Der schwarze Weg führt teilweise sonnig am ehemaligen Küstenzaun entlang und auf der blauen Strecke genießt man dichte, rauschende Palmenwälder, hat aber nochmal eine Treppe zu besteigen.

Bilder links: Rote Stummel- bzw. Colobusaffen in den Bäumen; Beschilderung und Eingangstor zum Park; ein Nilwaran. Rechts: Kappengeier, Meerkatze und Erdnuss-Fütterung

